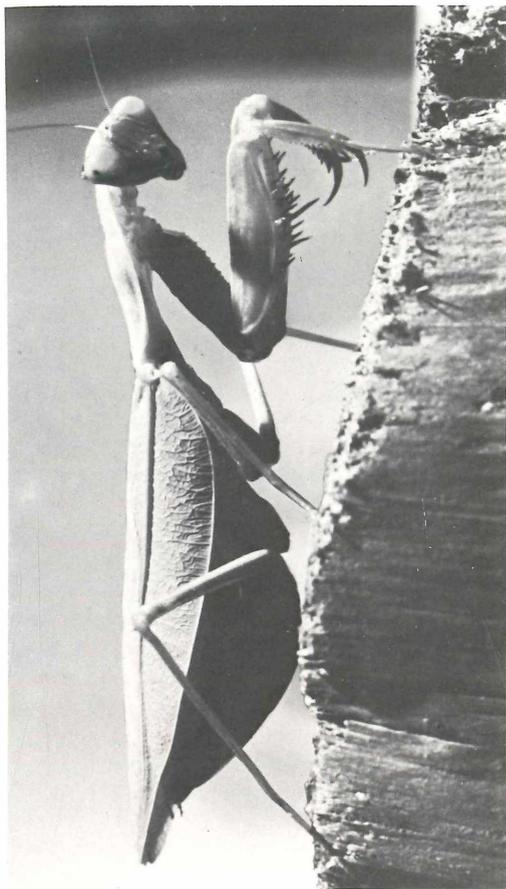


Arbeitsgemeinschaft für Entomologie

Leiter: Richard Krug



Gottesanbeterin *Sphodromantis lineola* W-Afrika
Den deutschen Namen verdankt diese Fangschrecke der Lauerstellung ihrer Fangarme, die in „Bethaltung“ getragen werden, Kennzeichnend ist ihr außerordentlich beweglicher dreieckiger Kopf.

Die Arbeitsgemeinschaft für Entomologie ist auch „umgezogen“. Bei dieser Gelegenheit versuchten wir, unseren neuen Raum zweckdienlicher und übersichtlicher einzurichten.

Eine freudige Überraschung erlebte unsere entomologische Bibliothek. Einige Bände des klassischen Bestimmungsbuches „Seitz“ wurden uns von Herrn Dr. Stahl, Velden, überlassen. Ihm sei herzlichst dafür gedankt.

Wir wären auch für weniger wertvolle Bücher oder alte Insektenansammlungen dankbar. Erben von Insektenansammlungen sollten wissen, daß es sich dabei nicht um so problemlose Kollektionen

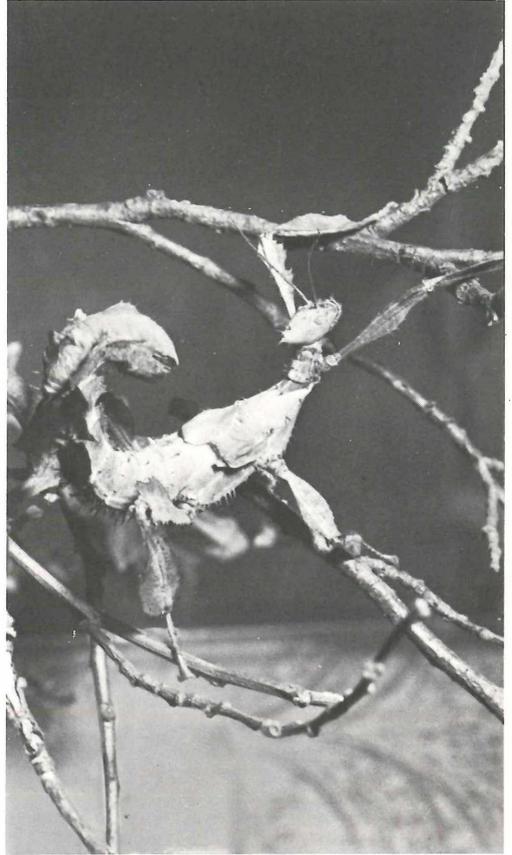
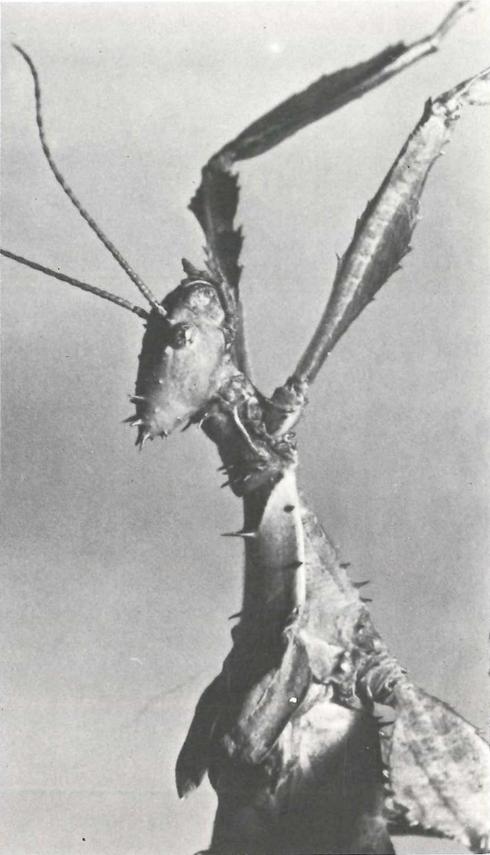


Die Fangschrecke bei der Eiablage. Sie schäumt dabei eine „Eikapsel“ auf, in der ihre Eier geschützt liegen.
Fotos: K. Strauß - G. Büchold



Die prachtvollen, sehr gut erhaltenen Bände „Seitz“, die uns Dr. Stahl aus Velden schenkte.

Insektenfreunde befassen sich entgegen landläufiger Meinung weniger mit dem Aufspießen ihrer Sammlungsobjekte, vielmehr beschäftigen sich nicht wenige mit der Lebendhaltung und Zucht dieser artenreichsten Tiergattung. Unsere Mitglieder Georg Büchold und Karl-Heinz Strauß halten erfolgreich neben den „gewöhnlichen“ Stabheuschrecken auch phantastisch aussehende Gespenstschrecken und räuberisch lebende Fangschrecken.



Gespensschrecke Die ausgesprochene Tarntracht der Gespensschrecke *Ectatosoma tiaratum* (Australien, Neuguinea) täuscht farblich welkes Laub vor. Die vielen blattähnlichen Auswüchse erschweren auch von der Form her ein Auffinden in der natürlichen Umgebung. Die Pflanzenfresser bevorzugen in der Gefangenschaft Rosen-, Himbeer- und Brombeerblätter; im Winter wird auch Efeu angenommen. Die Porträtaufnahme der Gespensschrecke verlangt wegen des geringen Tiefenschärfebereiches neben großer Geduld auch einige Erfahrung.

handelt, wie sie Briefmarken oder Münzen darstellen. Insektensammlungen müssen ständig überwacht und so gepflegt werden, daß sie nicht von Schadinsekten vernichtet werden. Nicht selten enttäuscht auch ihr wenig attraktives Aussehen, bes. wenn es sich um unscheinbare Kleininsekten handelt. Ihr kommerzieller Wert wird dagegen meist erheblich überschätzt, während die wissenschaftliche Bedeutung, bes. im Hinblick auf das Aussterben vieler Arten durch die Insektizide nicht erkannt wird.

Spender dürfen versichert sein, daß ihre „Kostbarkeiten“ in guten Händen sind und dafür gesorgt ist, daß sie als „Schätze“ der Naturhistorischen Gesellschaft für die Zukunft erhalten bleiben.

Wir Freunde der Schmetterlinge und Käfer treffen uns jeden Freitag ab 19.30 Uhr in unserem Arbeitsraum. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Richard Krug

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980](#)

Autor(en)/Author(s): Krug Richard

Artikel/Article: [Arbeitsgemeinschaft für Entomologie 63-64](#)